



Die Vereinsmeisterschaften der Rot-Weissen aus Borbeck endeten im Seniorenbereich erwartungsgemäß. Unser Foto zeigt einen Teil der gutgelaunten Teilnehmer. Fotos (2): RW Borbeck

Dharmasena räumt ab

Landesliga-Routinier holt bei RW-Vereinsmeisterschaften gleich zwei Titel

Die Vereinsmeisterschaften des Badminton-Clubs Rot-Weiß Borbeck hat erwartungsgemäß Spitzenspieler Sumedha Dharmasena dominiert. Der Routinier aus Sri Lanka holte sich bei den Senioren beide Titel und gab weder im Einzel noch im Doppel einen Satz ab.

Im Einzel-Finale setzte sich der Landesligaspieler souverän mit 21:12 und 21:10 gegen seinen Herausforderer André Hinz durch, der im Halbfinale in einem spannenden Drei-Satz-Spiel überraschend den favorisierten Titelverteidiger Rüdiger Twiehaus ausgeschaltet hatte. Dieser belegte am Ende Rang drei.

In der Doppelkonkurrenz wurden Paarungen mit unterschiedlichen Leistungsniveaus bzw. Nachwuchspielern gebildet. An der

Seite von Sumi Dharmasena schlug Anne Klomfaß auf, die sich die Chance auf den Vereinsmeistertitel nicht entgehen ließ. Im Endspiel gewann das Duo mit 21:15 und 21:16 gegen Marvin Lohren-



Erfolgreichster Teilnehmer bei den Jugendlichen war Maximilian Wolter (Mitte), der Vereinsmeister im Einzel und Vizemeister im Doppel wurde. Auf den Plätzen landeten Leon Staudinger und Jan Jähner.

gel und Andreas Wibbe. Auf dem dritten Platz landeten die ambitionierten Youngster Kartigejen Ramathasan und Nirmalan Ravindran.

Erfolgreichster Teilnehmer bei den Jugendlichen

war Maximilian Wolter, der Vereinsmeister im Einzel und Vizemeister im Doppel wurde. Im Einzelwettbewerb blieb das rot-weiße Nachwuchstalent ebenfalls ohne Satzverlust und besiegte im Finale den an Position eins gesetzten Leon Staudinger mit 21:10 und 21:16. Im Doppel musste der dreifache Schüler-Stadtmeister dagegen Nadine Schürmann und Jan Jähner den Vortritt lassen, die ungeschlagen blieben und als einzige alle Spiele gewannen. Dabei gaben die neuen Doppel-Vereinsmeister keinen Satz ab. Knapp war jedoch die Entscheidung im Kampf um den zweiten Platz, weil alle Paarungen punktgleich waren. Am Ende setzten sich Max Wolter und sein Partner Daniel Hobert nur dank des besseren Satzverhältnisses gegen die Dritten Daria Morikis/Leon Staudinger und die Vierten Luca Thüner/Rashed Ferough durch.